



---

# Der Wald-Wild-Konflikt

## Welches Jagdrecht braucht der Wald?



## Kurze Vorstellung

---

- Landwirt, Waldbesitzer, Jagdgenosse der heimischen Jagdgenossenschaft Ohrensen
- Mitpächter des gemeinschaftlichen Jagdbezirkes Ohrensen seit 1984 (Feld-Waldrevier mit Nieder- und Hochwild)
- Seit 2003 Mitglied des Niedersächsischen Landtages
- 2003 - 2008 Mitglied des Präsidiums des ZJEN
- Seit Mai 2008 Präsident der Landesjägerschaft Niedersachsen
- Mitglied des DJV-Präsidiums
- Zuständig im DJV-Präsidium für Landwirtschaft und Forstwirtschaft



## Einleitung

---

Welches Jagdrecht braucht der Wald?

Welches Jagdrecht braucht das Wild?

Welches Jagdrecht braucht der Mensch?

- Ein Modernes?
- Ein Neues?
- Ein Ökologisches?
- Ein Nachhaltiges?
- Ein Föderales?



# Einleitung

---

## § 1, Absatz 2 BJG

- Die Hege hat zum Ziel die Erhaltung eines den landschaftlichen und landeskulturellen Verhältnissen angepassten artenreichen und gesunden Wildbestandes sowie die Pflege und Sicherung seiner Lebensgrundlagen; auf Grund anderer Vorschriften bestehende gleichartige Verpflichtungen bleiben unberührt. Die Hege muss so durchgeführt werden, dass Beeinträchtigungen einer ordnungsgemäßen land-, forst- und fischereiwirtschaftlichen Nutzung, insbesondere Wildschäden, möglichst vermieden werden.



***„Der Umgang mit Wildtieren ist  
vergleichsweise einfach –  
schwierig ist der Umgang mit den  
beteiligten Menschen.“  
(A. Leopold, ca. 1950)***



## Zielkonflikte

---

### ■ Waldbauliche Ziele:

- Gewinnmaximierung
- Holzbedarf für 2020 wird auf ca. 170 Mio. m<sup>3</sup> pro Jahr geschätzt
- Zur Verfügung stehen aber voraussichtlich im Jahr 2020 nur 120 Mio. m<sup>3</sup> pro Jahr bei 5 % Stilllegung
  - » Quelle: Dieter et al. 2008
- Naturverjüngung ohne Zaunbau

**= Wald vor Wild!**

**= Wirtschaftswald vor Wild!**



## Zielkonflikte

---

### Klimaschutz/ Artenschutz:

- Laubholzorientierter Waldumbau
- Extensivierung und Stabilisierung
- Temperatur- und Niederschlagsveränderung bedarf trockenoleranter Baumarten
- Risikostreuung um biotischen und abiotischen Faktoren stand zu halten
- Hoher Wildverbiss kann zu Entmischung führen
  - Sind Laubmischwälder generell artenreicher?
  - Ist Wald mit wenig Wild aktiver Klimaschutz?

**= Wald vor Wild!**



## Zielkonflikte

---

### ■ Jagdliche Ziele:

- Erwerb von Grundeigentum/ Waldeigentum
- Jagdgenossenschaften wollen vielfach Maximum an Jagdpacht erzielen
- Hohe Wilddichten
- Gewinnmaximierung durch die Jagd
- Vermarktung der Gesellschaftsjagden und Einzeljagden
- Hohe Standgebühren erfordern hohe Wilddichten (Privat / Forst)
- Waldbauliche Ziele werden in den Hintergrund gedrängt
- Entscheidungsfreiheit auf den Eigentumsflächen?

**= Wild vor Wald!**



# Zielkonflikte

---



## ■ Gesellschaftliche Ziele:

- Natur erleben
- Wild beobachten
- Erhaltung der Waldschutzfunktionen (Wasser, Boden, Luft, Klima)
  - Naturnahe Wälder oder aufgeräumter Wirtschaftswald?



**Wild vor Wald oder Wald vor Wild ???**

# Waldfunktionen



- Holz
- Biodiversität
- Schutz
- Erholung



# Ursachen



## ■ Waldbericht der Bundesregierung 2009

- Beeinträchtigung der natürlichen Aktivitätsmuster des Wildes durch Lebensraumzerschneidung
- Beunruhigung durch Waldbesucher
- schneereiche Winter
- jahreszeitlich stark wechselndes Äsungsangebot in der Agrarlandschaft
- örtlich zu hohe Wildbestände





# Ursachen







# Lösungsansätze Politik





## Gezielte Besucherlenkung

- z.B. gezielte Planung von Wanderwegen, Mountainbikestrecken, Geocachinggebieten
- Ausweisung von Wildruhezonen in denen periodische Jagdruhe und allgemeines Betretungsverbot gelten sollten





## Lösungsansätze Forst

---

### ■ Objektive Beurteilung von Wildverbiss

- Wildschaden muss am verbleibenden und nicht am ausscheidenden Bestand gemessen werden
- Wildverbiss sollte keiner kurzfristigen Betrachtung unterzogen werden
- Regionale Betrachtungsweise ist entscheidend
- Zusammenhang zwischen Verbissdruck und Absterben der Bäume ist entscheidend

### ■ Lebensraumverbessernde Maßnahmen durchführen

- „Ersatzäsung schaffen“
- Großflächige Kahlschläge sollten vermieden werden

### ■ Ziele müssen klar definiert werden





## Lösungsansätze Jagd



### ■ Gezielte Bejagung

- Schwerpunktbejagung durchführen
- Bejagungsintervalle
- Veränderte Lebensraumsituation berücksichtigen
- Zäunung erhöht den Druck auf die verbleibenden Flächen
- Flächendeckende Bejagung muss gewährleistet bleiben → keine Jagdverbote in NSG, Nationalparks etc.
- Ultima Ratio: Körperlicher Nachweis



## Lösungsansätze

---

„Ein nachhaltiges Management der Wildbestände durch die Jagd ist – auch angesichts der veränderten Landschaften und weitgehend fehlenden größeren Raubtieren – erforderlich, um artenreiche und leistungsfähige Wälder zu erhalten bzw. zu entwickeln. Ferner sind Lebensraumverbessernde Maßnahmen, wie Strukturierung der Waldbestände (Mischwälder), Wildruhezonen und Besucherlenkung geeignete Möglichkeiten, **um eine „Harmonie von Wald und Wild“ zu erreichen.**“

Quelle: Waldbericht der Bundesregierung 2009

# Lösungsansätze



Hier gibts das Wild aus dem Wald nebenan!

**Herzlich willkommen**

auf der Homepage für Liebhaber der Wildküche und für alle, die es werden wollen. Hier sind Sie auf der richtigen Fährte, um sich umfassend über Wildbret zu informieren.

**Eine Vitaminbombe auf dem Grill: Wildbret**

Nach den langen trüben Monaten lockt im Mai die Sonne wieder und in der Luft liegt ein ganz besonderer Duft nach Holzkohle, Kräutern und würzigem Fleisch. Denn wenn die Temperaturen steigen, nimmt bei vielen die Lust auf einen leckeren Schmaus vom Bratrost zu. Wer auf seinem Speiseplan einmal für Abwechslung sorgen möchte, dem sei Wildbret ans Herz gelegt: Das magere Fleisch von Tieren aus heimischen Revieren ist nicht nur eine vitaminreiche, sondern auch sehr schmackhafte Gaumenfreude.

**BUCHTIPP DES MONATS**

Michael Wollburg  
**RICHTIG WILD!**  
Das Kochbuch für Wildbret

Modernes Kochbuch mit innovativen Wildrezepten leicht nachvollziehbar und wildgaulecker

**ZUM GRILL-GEWINN SPIEL**

**NEWS**

10.05.2010 djv Heimisches Wildbret für das besondere Grillvergnügen

14.01.2010 DJV präsentiert "Wild aus der Region" auf der Grünen Woche

11.01.2010 Wildv Wild aus Brandenburg untern Funturum

**TERME**

11.06.2010 Rheinland-Fest: Tag in Neustadt

18.06.2010 Tag der Niedersachsen

20.06.2010 Langer Tag der Stadtnatur im Haus der Jagd, LJV Berlin

**Bei mir gibt's Wild aus der Region**  
0170 12345678  
www.wild.auf.wild.de

**Wild aus der Region**

**Hier gibt's Wild aus der Region**

## Wild aus der Region



# Lösungsansätze

---

Positive Wirkungen des Wildtierwirkens  
Berücksichtigen: Was wäre ohne Schalenwild  
und dessen Einfluss auf die biologische Vielfalt?  
(Truppenübungsplätze)

## Pilotstudie Jägerstiftung natur + mensch

- große Säuger unterschätzt: Bioingenieure statt Rindenschäler
- Neubewertung der ökologischen und wirtschaftlichen Bedeutung großer Wildtiere für die Artenvielfalt kaum erforscht
- bisherige Untersuchungen einseitig, lückenhaft und widersprüchlich
- Gesamtanalyse landschaftsökologischer Daten notwendig
- Kein Feigenblatt für überhöhte Wilddichten







## Fazit

---

- Rollenverteilung und Zielkonflikte müssen regional analysiert und gelöst werden
  - Jäger als Partner?
  - Jäger als Dienstleister für einen gesetzlichen Auftrag?
  - Jäger als Kunden?
- Eigentümer (Staat/ Eigenjagdbesitzer/ Jagdgenossenschaften) sind in der Pflicht
- Eine flächendeckend gleiche Interessenlage wird es nicht geben!



## Fazit

---

- Es besteht erheblicher Differenzierungsbedarf
- Objektive Ermittlung des Schaden/Nutzenverhältnisses muss stattfinden
- Auswirkungen von Schalenwild auf die biologische Vielfalt dürfen nicht hinter einseitigen ökonomischen Interessen zurück weichen
- Jägerschaft muss Ihrem eigenen Motto Wald und Wild gerecht werden.



## Schlussfolgerung

---

Welches Jagdrecht braucht der Wald?

Welches Jagdrecht braucht das Wild?

Welches Jagdrecht braucht der Mensch?

 **Ein Angewandtes!!!**

# Ausblick



## Waldfunktionen



## Wildfunktionen



Schutz

Nutzung

Erholung

Wald, Wild, Mensch